

ICOMOS AG Industrie

Protokoll Videokonferenz am 03.03.2023, 14.00 bis 16.00 Uhr

Teilnehmer (einige nur zeitweise):

Barbara Berger (Gast)

Antonia Hager

Michael Hascher

Jörg Haspel

Rolf Höhmann

Sandra Kaiser

Heike Oevermann

Hubert Staroste

Norbert Tempel

Der schriftlichen Einladung per E-Mail am 18.02.2023 folgten acht Mitglieder der AG. Die Videokonferenz, die eigentlich schon im Vorjahr stattfinden sollte, wurde nach der langen Coronapause allgemein begrüßt. Gemäß der vorgeschlagenen Agenda wurden folgende Punkte besprochen und diskutiert:

1. TICCIH/ICOMOS

Beide Vereinigungen haben sowohl international als auch national Vereinbarungen abgeschlossen, die die Zusammenarbeit regeln. Bei ICOMOS International wird seit vielen Jahren ein International Scientific Committee on Industrial Heritage (ISCIH) angeführt, das trotz der Vereinbarungen als Konkurrenz zu TICCIH angesehen werden könnte. Allerdings scheint die aus Irland kommende Leitung dieses Komitees immer nur vor der General Assembly von ICOMOS aktiv zu werden und Informationen zu versenden, weitergehende Aktivitäten sind bisher nicht aufgefallen.

In Deutschland ist eine Zusammenarbeit allein wegen der vielfältigen gegenseitigen Mitgliedschaften selbstverständlich, wobei die unterschiedlichen Möglichkeiten beider Vereinigungen vorteilhaft eingesetzt werden können. Dies gilt insbesondere für gemeinsam veranstaltete Tagungen und Stellungnahmen zu einzelnen denkmalpflegerischen Problemen. Michael Hascher weist darauf hin, dass wegen der personellen Überschneidungen und der Vielzahl von Terminen möglichst gemeinsame Tagungen vorzusehen sind und damit eine Überorganisation vermieden werden sollte – siehe hierzu auch die Diskussion unter Punkt 4 und 5.

2. Neue Mitglieder

Die AG wurde 2004 bei der TICCIH-Konferenz in Freiberg gegründet, die beiden Sprecher amtierend seither und sind lange im Rentenalter. Gemäß der Satzung sollten die Sprecher alle drei Jahre gewählt bzw. bestätigt werden, was zum letzten Mal 2019 stattfand. Es wäre schön, wenn sich im Laufe des Jahres Interessenten für die Sprecherfunktion melden und einen geordneten Übergang zu einem neuen Vorstand im Sinne eines Generationenwechsels möglich machen würden.

Erfreulicherweise gibt es einige neue und vor allem jüngere Mitglieder in der Arbeitsgruppe. Jörg Haspel regt dazu außerdem an, in den umgebenden deutschsprachigen Ländern potentielle Mitglieder anzusprechen, wie das auch in anderen Arbeitsgruppen des deutschen NKs von ICOMOS erfolgreich ist. Diesem Vorschlag wurde von allen zugestimmt. Mit Barbara

Berger und Heike Oevermann gibt es dazu schon Mitglieder, die in der Schweiz und Österreich tätig sind und vor Ort aktiv werden können.

3. Monitoring

Wichtige Aufgabe der AG ist, für das Monitoring der deutschen Welterbestätten aus dem Bereich der Industrie und Technik geeignete Mitglieder vorzuschlagen.

Für das Welterbe Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft sind Norbert Tempel und Friederike Hansell als Monitore tätig. Friederike Hansell wird mit ihrer Berufung als Leiterin der Koordinierungsstelle Welterbe im Auswärtigen Amt das Monitoring nicht mehr wahrnehmen können. Als mögliche gemeinsame Nachfolger werden Antonia Hager und Sandra Kaiser in Ergänzung zu Norbert Tempel vorgeschlagen.

Für die Zeche Zollverein waren bis jetzt Rolf Höhmann und Norbert Mendgen zuständig, die beide mittelfristig den Auftrag abgeben möchten. Heike Oevermann ist durch ihre Arbeiten schon in Zollverein eingeführt und würde zur Ablösung bereit sein. Als Bergbauspezialist wird von Michael Hascher Tim Schönwetter (Besucherbergwerk Grube Fortuna) empfohlen, der inzwischen auf Nachfrage daran Interesse bekundet hat und auch ICOMOS-Mitglied werden will.

4. Tagungen

In unserem Themenkreis hat es schon seit längerer Zeit keine Tagungen mehr gegeben. Eine aktuelle Fragestellung sind Bauten der Industrie und Technik im derzeit laufenden Verfahren zu Welterbe-Nominierungen bei der KMK, deren Ergebnisse im Oktober des Jahres veröffentlicht werden sollen.

In diesem Verfahren werden zwei Brücken vorgeschlagen, so dass generell die Frage nach der Welterbe-Tauglichkeit und dem besonderen universellen Wert von neuzeitlichen Brücken besteht. Bei der Bearbeitung der transnationalen Nominierung der Müngstener Brücke mit fünf anderen in Portugal, Frankreich und Italien wurde deutlich, dass im 19. Jahrhundert zahlreiche Verbindungen zwischen den beteiligten Ingenieuren und Baufirmen bestanden. Dieser Aspekt erscheint als ideales Thema für eine ICOMOS-Tagung im europäischen Kontext. Diese könnte frühestens 2024 realisiert werden. Kooperationspartner wären neben TICCIH z.B. die Georg-Agricola-Gesellschaft, die Gesellschaft für Bautechnikgeschichte, Ingenieur-Baukultur e.V. und viele andere. Die Städte Solingen, Remscheid und Wuppertal als Antragsteller der Nominierung wären bereit, eine Tagung zu unterstützen.

Michael Hascher regt an, dass auch die wichtigen Themen neue Materialien, Methoden der Erhaltung und der Reparatur behandelt werden sollen.

Es gibt noch keine Vorschläge für weitere Themen.

5. AG-Treffen

In diesem Jahr wird ein weiteres, möglichst "physisches" Treffen der AG angestrebt. Im Interesse der flachen Organisation und der Bündelung von Terminen wird vorgeschlagen, am Rande der Tagung von TICCIH und Georg-Agricola-Gesellschaft am 28.-30.9.2023 in Völklingen einen eigenen Arbeitsgruppen-Termin zu organisieren. Dazu gab es allgemeine Zustimmung.

Darmstadt, d. 22.03.2023

Rolf Höhmann, Sandra Kaiser